

Ressort: Lokales

Selling will Bürgern Sympathie für AfD ausreden

Schwerin, 08.02.2016, 02:00 Uhr

GDN - Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Selling (SPD) will auf einer Dialogtour den Bürgern Sympathie für die AfD ausreden. Er wolle deutlich machen, "dass von der AfD nur Hass und Hetze, aber keine Lösungen zu erwarten sind", sagte Selling der "Welt".

Obwohl die Rechtspopulisten in seinem Bundesland bei Umfragen nur knapp über fünf Prozent lägen, mache er sich Sorgen. "Wenn die AfD in anderen Bundesländern deutlich über zehn Prozent liegt, kann ich mir schwer vorstellen, dass es bei uns anders sein soll." Das Erstarken der AfD sei "ein deutliches Signal, dass wir die Sorgen und Ängste einer sehr großen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern ernst nehmen müssen". Dies gelte nicht nur für möglichen AfD-Wähler, sagte Selling weiter: "Auch viele andere haben große Zweifel, trauen sich aber nicht, darüber zu sprechen, weil sie fürchten, in die rechtsextreme Ecke gedrängt zu werden." Deshalb werde er, so der Ministerpräsident, in den nächsten Wochen die "landesweite Dialogtour durch Mecklenburg-Vorpommern machen und mich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen". Selling plädierte in der "Welt" für eine gesteuerte Zuwanderung nach Deutschland. "Um über entsprechende Regelungen zu diskutieren, muss allerdings vorher die Zahl der Flüchtlinge erheblich reduziert werden", meinte der Sozialdemokrat. Die Politik dürfe aber nicht den Eindruck vermitteln, sie würde sich nur noch um Flüchtlinge kümmern. "Auf einen Kita-Platz haben alle einen Anspruch. Bezahlbaren Wohnraum muss es für alle geben", sagte der Schweriner Regierungschef. Erneut plädierte Selling wegen der engen Beziehungen der Unternehmen seines Landes zu Russland für ein Ende der gegenseitigen Sanktionen. "Wie wollen den Kontakt auch in schwierigen Zeiten aufrechterhalten und die wirtschaftliche Zusammenarbeit in den nächsten Jahren weiter ausbauen", sagte Selling mit Blick auf den umstrittenen Russlandtag seines Landes. Dieser soll nach 2014 in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstaltet werden. Zu dem deutsch-russischen Treffen lud Selling auch ausdrücklich seinen bayerischen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) ein. Dieser musste erst in der vergangenen Woche wegen einer Reise nach Russland heftige Kritik einstecken.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-67471/selling-will-buergern-sympathie-fuer-afd-ausreden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com